

Musik und kranke Kuscheltiere

500 Besucher kamen zum Sommerfest der Kinderklinik

Hallo, hallo – wir freuen uns so ...“, mit diesem Lied begrüßte Liedermacher Manfred Kindel alias Unmada seine kleinen und großen Zuhörer beim Sommerfest in der MHH-Kinderklinik. 500 Besucher – Eltern mit ihren Kindern – waren am 21. Juni 2008 dorthin gekommen. An vielen verschiedenen Ständen gab es im Innenhof der Kinderklinik Spiel- und Spaßmöglichkeiten für sie. Beispielsweise bastelten ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins „Selbsthilfe nierenkranker Kinder und Jugendlicher“ Hüte aus Zeitungspapier, die sie dann mit allerlei Glitzer verzierten. Auch die Clinic Clowns Bruno, Fanny und Fu mischten „Quatsch mit Soße“ unter die Leute und brachten sie zum Lachen. Eine Tombola hatten die Mitarbeiterinnen der Spieloase organisiert, Kuchen und Kaffee verkauften Angehörige und Freunde der Beschäftigten in der Kinderklinik. Auch die Studierenden im Teddybärkrankenhaus zeig-



Teddybärkrankenhaus: Ibrahim Kilicaslan ließ seinen Schlumpf behandeln.

ten sich engagiert. Sie heilten Schlümpfe mit Bauchschmerzen, verpassten Eisbären Mullbinden und gaben Gummibärchent-

bletten an die Patienten aus. „Wir freuen uns über ein gelungenes Fest“, sagte Claudia Erzfeld von der Spieloase. **ina**

Der MHH-Alumniverein informiert

Alumnifest 2008: Nach zwei Jahren Pause veranstaltet der Alumniverein am 6. September 2008, ein kleines Fest. Es beginnt um 16 Uhr in der VIP-Lounge der MHH-Ladenpassage mit der Begrüßung durch den MHH-Präsidenten Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann. Anschließend folgt eine Führung durch die MHH. Im Queens Hotel, Hannover-Kirchrode, begrüßt Professor Dr. Siegfried Piepenbrock, Vorsitzender des Alumnivereins um 18.30 Uhr die Gäste. Danach hält Dr. Hans Joachim Neyer, Direktor

des Wilhelm-Busch-Museums Hannover, den Festvortrag. Ein lukullisches Büfett und Barmusik laden anschließend zum Wohlfühlen, zur guten Laune und zu anregenden Gesprächen ein. Sowohl Beschäftigte, Studierende als auch ehemalige MHH-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht dem Verein angehören, sind herzlich willkommen. Nähere Informationen gibt Katrin Fuchs, Alumniverein, unter Telefon (0511) 532-8007 oder per E-Mail unter alumni@mh-hannover.de.

Stammtischtermine: Ab Oktober 2008 treffen wir uns wieder zu unserem monatlichen Stammtisch in Meyers Hof am Zoo (Raum Kammerfach), wo uns interessante Referenten über spannende Themen berichten werden. Hier die Termine: 8. Oktober, 5. November und 3. Dezember 2008, jeweils ab 19 Uhr. Studierende, Beschäftigte der MHH, Ehemalige und Vereinsmitglieder sind eingeladen.

Almuth Plumeier, Mitglied des Vorstandes des MHH-Alumnivereins

„Fußballbegeisterte aller Länder vereinigt euch“

Verein für krebskranke Kinder erhält 25.000-Euro-Spende

Dieter Hallervorden, Franziska von Almsick und der österreichische Bundeskanzler – sie alle kommen nicht an Volker Machura und seiner Tippgemeinschaft vorbei. Mit seinen Arbeitskollegen Michael Haut und Gerd Grastorf initiierte er zur Europameisterschaft 2004 erstmals eine Tipprunde mit zehn Euro Einsatz zugunsten des Vereins für krebskranke Kinder Hannover. Für den guten Zweck schrieben die Herren im Fußballfieber zahlreiche Prominente an. Seitdem verbinden sie alle zwei Jahre Fans des runden Leders miteinander getreu dem Motto „Fußballbegeisterte aller Länder vereinigt euch“. „Mehr als 900 Menschen aus ganz Europa waren für uns im Einsatz“, sagt Volker Machura. Deshalb kam in diesem Jahr eine Summe von 25.000 Euro zusammen.

Das Geld überreichte der „harte Kern“ der Tippgemeinschaft am 6. Juli 2008 Bärbel Düttemeyer. Beim Sommerfest des Vereins auf dem Gelände des Heilig-Geist-Stiftes nahm die Vorsitzende den symbolischen Scheck erfreut entgegen. Sie bedankte sich vielmals für den unglaublichen Einsatz der Fußballfans, die seit 2004 ihren Spendebetrag jeweils verdoppelt haben: 2004 kamen 6.400 Euro zusammen, zur Weltmeisterschaft 2006 waren es bereits mehr als 13.000 Euro – und nun 25.000 Euro. „Dass wir das in zwei Jahren wieder schaffen, können wir nicht garantieren“, betonte Volker Machura. „Von diesem Geld werden wir die Basisarbeit unseres Vereins finanzieren – beispielsweise Elternwohnungen auf dem MHH-Gelände und zusätzliche Ärzte“, erklärte Bärbel Düttemeyer. **ina**



Novellen-Ausgabe: Professor Dr. Axel Haverich (blaues Hemd) und seine ausländischen ärztlichen Mitarbeiter.

Kleine Anerkennung, großer Dank

Eigentlich wollte Professor Dr. Axel Haverich seinen zehn ausländischen ärztlichen Mitarbeitern und Stipendiaten „Das große deutsche Novellenbuch“ als Präsent zu Weihnachten überreichen. Doch wie es so kommt: Chirurgen haben wenig Zeit, weil sie viel arbeiten. Deshalb dauerte es bis zum 11. Juni 2008, bis der Leiter der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie den Chirurgen aus Russland, Moldawien, China, Syrien, Kasachstan und Japan diese kleine Anerkennung, verziert mit vielen handsignierten Dankesworten, überreichen konnte. „Auf 1.080 Seiten können sie so ihre Kenntnisse der deutschen Sprache und des Kulturgutes unseres Landes vertiefen“, sagte Professor Haverich. Wann die Chirurgen, die zwischen einem halben Jahr und acht Jahren bei ihm arbeiten, dies lesen sollen? „Zwischen zwei Operationen, immer abschnittsweise – deshalb habe ich ja Novellen gekauft.“ **ina**

„Herzenswünsche“

Herzranke Kinder präsentieren ihre in der MHH entstandenen Bilder und Kunstobjekte im Rahmen der Ausstellung „Herzenswünsche“ vom 25. September bis 23. Oktober 2008 im Amtsgericht, Volgersweg 1. Die Künstlerin Anne Nissen, die seit rund sechs Jahren mit kranken Kindern in der MHH-Kinderklinik arbeitet, stellte die Werke zusammen. „Besonders für kranke Kinder ist es immer wieder ein großer Erfolg, selbst etwas zu gestalten, da sie sich aufgrund ihrer Erkrankung oft sehr hilflos fühlen“, sagt sie. Am 25. September eröffnen um 18 Uhr Professor Dr. Armin Wessel, Leiter der Kinderkardiologie der MHH, und Professor Dr. Volker Lessing, Präsident des Amtsgerichts Hannover, die Ausstellung. Zudem singt der Kinderchor der Wilhelm-Busch-Schule und der Kinderzirkus Giovanni tritt auf. **bb**



Kreativ: Patientin Lara Ristow malt mit der Künstlerin Anne Nissen.



Zaubern Sie Ihren Patienten ein Lächeln auf's Gesicht



Sieg für „11 Freunde“

Am 28. Mai 2008 veranstalteten die MHH und die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) auf dem Sportgelände am Robert-Koch-Platz zum fünften Mal ein gemeinsames Sportfest – mit rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Unter anderem kickten 24 Fußballteams der Studierenden um den Pokal. Das MHH-Team „11 Freunde“ gewann, wie bereits im Vorjahr, das Fußballturnier. Außerdem veranstalteten die Initiatoren einen Sechskilometer-Lauf um den Maschsee, bei dem MHH-Student Gerd Wotzen mit 20 Minuten und 41,30 Sekunden als Sieger der Männer hervorging. **mz**



Repräsentierte die Hochschule: Das Drachenboot-Team der MHH.

Drachenboot-Team spendet

„Schaffen wir das?“ – „Das schaffen wir!“ – „Wer sind wir?“ – „Die MHH!“ Mit diesem Ruf hat Annika Böhm ihre Kolleginnen und Kollegen beim Drachenbootrennen zur Pfingstregatta am 10. und 11. Mai 2008 auf dem Maschsee angefeuert. Mit Erfolg: Von 42 Mannschaften belegte das erstmals gestartete MHH-Team den neunten Platz. „Das war ein gelungener erster Auftritt“, freute sich die OP-Schwester in der Klinik für Neurochirurgie. Sie hatte die Idee, sich mit einer hauseigenen Mannschaft am Rennen zu beteiligen. Es kam ein Team von 21 MHH-Beschäftigten verschiedener Nor-

mal- und Intensivstationen, dem OP, der Anästhesie, der Psychiatrie, der OTA-Schule und dem Transportdienst zusammen. Während der Veranstaltung behandelte Masseurin Petra Schwindkowski Sportlerinnen und Sportler für einen guten Zweck: Die Einnahmen von 260 Euro gingen an die MHH-Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie. Das Drachenboot-Team der MHH sucht für das nächste Jahr noch einen Sponsor für das Startgeld und für Mannschafts-T-Shirts. Kontakt: Annika Böhm, Telefon (0511) 532-3725, boehm.annika@mh-hannover.de. **ina**

Gute Plätze für Triathleten

Beim „Wasserstadt Limmer-Triathlon“ am 7. und 8. Juni 2008 erreichte das Dream-Team der MHH, Andreas Knop, Uwe Demitz und Professor Dr. Dietrich Peest, Platz acht. Die Frauenpower-Staffel mit Sabine Meier, Katja Vosskuhl und Dr. Kerstin Püllmann belegte Platz 14. Die Disziplinen waren 500 Meter schwimmen, 20 Kilometer Rad fahren und fünf Kilometer laufen. **bb**

Erfolgreicher Marathon

Am 28. Mai 2008 fiel am Maschsee der Startschuss zum neunten Niedersächsischen Behördenmarathon – es nahmen 109 Staffeln teil. Innerhalb eines Teams von sieben Personen lief jeder eine Runde von sechs Kilometern, die Gesamtstrecke betrug 42 Kilometer. Dabei waren auch drei Teams der MHH. Die „Spinning Doctors“ belegten mit einer Zeit von zwei Stunden, 51 Minuten und 55 Sekunden den fünften Platz. Für die MHH traten außerdem die „Roadrunners“ und „Schmidts Schleicher“ an. **mz**

Sieg für Spanier

Wie im echten Leben haben auch bei der Mini-EM der MHH-Kindertagesstätte (Kita) am 27. Juni 2008 die Spanier gewonnen – und das gleich zweimal: Vormittags ist die „Spanien“-Mannschaft der MHH-Kita Sieger geworden, in der sowohl Jungs als auch Mädchen aus dem Kindergarten spielten. Und am Nachmittag konnte sich die „spanische“ Mädchenmannschaft durchsetzen, die vom Hort „Galaxy“ in der Integrierten Gesamtschule (IGS) Roderbruch zu Gast in der MHH war. Bei den Jungs gewannen die „Deutschen“. Viele Eltern haben zugesehen, die Stimmung war toll, die Kinder sehr motiviert – es ging ja auch um echte Pokale. Die Kinder, die nicht mitspielten, trommelten, riefen, tröteten und klatschten am Spielfeld. „In zwei Jahren, zur Weltmeisterschaft, möchten wir dieses Turnier gern fortführen“, sagte Ilka Maserkopf, Leiterin der MHH-Kita. **bb**



Aideen: Sie hält den Pokal in die Höhe.

Ein Konzept im Mittelpunkt

Miriam Fischer, Leiterin der Elterninitiative „Die Hirtenkinder“ e. V.

In meinem Schrank finden sich viele Bücher und Aktenordner zum Thema Erziehung, Bildung und Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern. Besonders am Herzen liegt mir das Konzept der „Hirtenkinder“. Wir legen sehr viel Wert auf eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern: Uns ist es wichtig, mit ihnen im engen Kontakt zu stehen. Das beginnt bei den „Tür- und Angelgesprächen“ während der Bring- und Abholzeiten und hört bei den zweimal pro Jahr stattfindenden Entwicklungsgesprächen auf. Mir obliegt die Leitung der 16 Mitarbeiter, darunter zehn Erzieherinnen und Erzieher, eine Heilerziehungspflegerin, eine Kinderkrankenschwester und eine Bilingual-Fachkraft für Englisch/Deutsch. Zwei Küchenkräfte

Meine Welt im Schrank

und eine Ein-Euro-Beschäftigte komplettieren das Team.

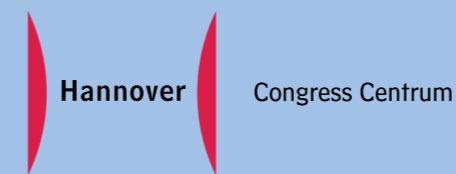
Die „Hirtenkinder“ gibt es im August 2008 seit einem Jahr. Ich habe vorher als Erzieherin bei der Studierenden-Initiative „Peppino“ gearbeitet. Seit März 2007 absolviere ich zu meiner 36-Stunden-Stelle ein Fernstudium: Bildungs- und Sozialmanagement mit dem Schwerpunkt frühe Kindheit. Das macht mir großen Spaß. Inhalte und Anregungen, die ich dort erfahre, kann ich gleich weitergeben.

Ab August 2008 führen wir beispielsweise einen persönlichen Ordner für jedes Kind ein. Die Erzieherinnen und Erzieher dokumentieren darin die Entwicklung der Kinder, machen Fotos, halten deren aktuelle Lieblingsbeschäftigungen fest. Die Ordner sind für die Kinder immer in Reichweite. Sie können sie jederzeit ansehen, wie ein Fotoalbum.“ **ina**



Leitet die „Hirtenkinder“: Miriam Fischer öffnete für das MHH Info ihren Schrank.

Kongresse & Tagungen



- 10.000 qm Tagungs- und Ausstellungsfläche
- 12.500 Sitzplatzkapazitäten
- angrenzend 60 ha Stadtpark
- modernste Technik, W-LAN
- hauseigenes Catering, Restaurants
- 3.000 Parkplätze
- 4-Sterne Hotel angrenzend
- Autobahnnetz / A37 (B3) Ausfahrt Pferdeturm
- ICE Knotenpunkt / Hauptbahnhof
- Internationaler Airport



Hannover Congress Centrum | Theodor-Heuss-Platz 1-3 | D-30175 Hannover
Telefon +49 511 8113-239 | Fax +49 511 8113-430 | convention@hcc.de
Nähere Informationen unter www.hcc.de

www.drk-pflegedienste.de

- + Häusliche Krankenpflege
- + Behandlungspflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Leistungen der Pflegeversicherung
- + Pflegeberatung § 37/3 SGB XI
- + Wundmanagement
- + Palliativpflege
- + Individuelle Beratung
- + Betreutes Wohnen
- + frei vereinbarte Leistungen
- + Menü-Service
- + Hausnotruf
- + ...und vieles mehr

Deutsches Rotes Kreuz

Hannover-Land/Springe Pflegedienste gem. GmbH

Pflege braucht Vertrauen

ISO 9001

Pflegeberatungsstützpunkte

in Bemerode.....0511 - 51 10 03	in Seelze.....05137 - 23 33
in Hemmingen.....0511 - 41 64 42	in Sehnde.....05138 - 61 64 70
in Langenhagen.....0511 - 77 90 13	in Springe.....05041 - 7 77 40
in Pattensen.....05101 - 1 20 27	in Wennigsen.....05103 - 92 53 75
in Rodenberg/Lauenau.....05043 - 39 29	ServiceWohnen Laatzen.....0511 - 825 02 21

Wir sind immer für Sie da!

WIR STELLEN UNS VOR ...

Der Arbeitsbereich Gerätebau ...

... in den MHH-Forschungswerkstätten

Unter dem Motto „Maßarbeit für die Wissenschaft“ arbeiten 15 Beschäftigte im Bereich Gerätebau der Zentralen Forschungswerkstätten. Dort sind die Fachrichtungen Konstruktion/Mechanik, Elektronik/Software und die technische Glasbläserei zusammengefasst. Sie unterstützen die Institute und Kliniken insbesondere bei deren experimentellen Forschungsaufgaben.

„Unsere Aufgabe ist es, Geräte zu entwickeln und zu bauen, die genau auf die Wünsche unserer Auftraggeber zugeschnitten sind – dies reicht von Bioreaktoren zur Herzmuskelstimulation bis zu Vorrichtungen zur Belastungssimulation von Knieprothesen“, sagt Jörg Viering, Leiter des Arbeitsbereichs Gerätebau.

Vor allem für die Grundlagenforschung und die angewandte Forschung sind die Forschungswerkstätten bedeutend, denn viele Instrumente, die MHH-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beispielsweise für die Gewebezüchtung (Tissue En-



Gruppenbild mit Dame: Das Team des Bereichs Gerätebau in den MHH-Forschungswerkstätten.

gineering) brauchen, werden dort hergestellt. Speziell für die Bereiche der Gewebezüchtungen sind die Möglichkeiten der technischen Glasbläserei sehr interessant. Große Auftraggeber sind beispielsweise die Forscher des Exzellenzclusters „From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy“ (REBIRTH), die Unfallchirurgie und das Labor für Biomechanik. „Im Jahr 2007 haben wir im Gerätebau etwa 800 Aufträge bearbeitet“, betont Jörg Viering. Das Spektrum der einzelnen Aufträge reicht dabei von kleinen, ganz einfachen Vorrichtungen bis hin zu komplexen Entwicklungen, an denen alle Fachbereiche beteiligt sind.

In den vergangenen Monaten hat sich in der Personalstruktur des Gerätebaus einiges getan. Zu den Mitarbeitern, die dort als Feinmechaniker, Elektroniker, Glasbläser, Ingenieure und Techniker beschäftigt sind, ist Mitte Juni 2008 ein Diplomingenieur hinzugekommen: Jörg Claus ist für die Ent-

wicklung und den Bau der elektronischen Komponenten verantwortlich und tritt die Nachfolge von Reinhard Albrecht an, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Ende Juli ist auch der langjährige Ausbilder in der Mechanik, Karl-Heinz Hansmann, in den Ruhestand gegangen. Die Ausbildung wird seitdem von Helge Weiß betreut. Insgesamt bildet der Gerätebau zurzeit sechs Jugendliche aus.

Gut kommt auch die vor einem Jahr eingeführte Konstruktions-Software „Inventor“ bei den Kunden an. Diese ermöglicht bereits in der Entwurfsphase eine dreidimensionale Darstellung der Geräte am Bildschirm. „Damit können unsere Auftraggeber viel besser nachvollziehen, wie das gewünschte Gerät später aussehen wird. Technische Details können wir damit im Vorfeld besser abstimmen“, sagt Jörg Viering. Dies erleichtert die Kommunikation, spart Zeit und damit auch Geld. Ein weiterer großer Vorteil des neuen 3D-Programmes: „Die grafischen Darstellungen können unsere Auftraggeber zum Beispiel in ihre Drittmittelanträge einfügen. Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte“, weiß Jörg Viering. **ina**

Kontakt:
Dipl. Ing. Jörg Viering
Telefon (0511) 532-3798
E-Mail viering.joerg@mh-hannover.de

Die Gesundheit an Leib und Seele ist ein hohes Gut. Darauf konzentrieren wir unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit in vier medizinischen Schlüsselbereichen schon seit vielen Jahren. Hier arbeiten wir erfolgreich und effizient an neuen therapeutischen Mitteln und ihrer ständigen Verbesserung.

Der Erfolg unserer Arbeit heißt Gesundheit

Unsere Mitarbeiter sind hochqualifiziert und motiviert. So unterstützen und helfen wir unseren Kunden, den Ärzten, Krankenhäusern, Apotheken und vor allen Dingen den Patienten.

**Solvay
Arzneimittel**



SOLVAY

Fortschritt aus Überzeugung®

Steuerberatung

für Ärzte

· Fachbezogene Steuerberatung für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte

· Existenzgründungsberatung, Finanzberatung und betriebswirtschaftliche Beratung

· Statistische, zeitnahe Vergleichszahlen der ärztlichen Fachbereiche



Hauptniederlassung Hannover

Seelhorststraße 9, 30175 Hannover

Tel: 0511 28070-42, Fax: 0511 28070-28

E-Mail: hannover@BUST.de, www.BUST.de



33 x in Deutschland

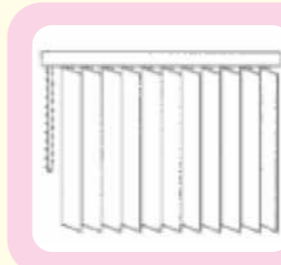
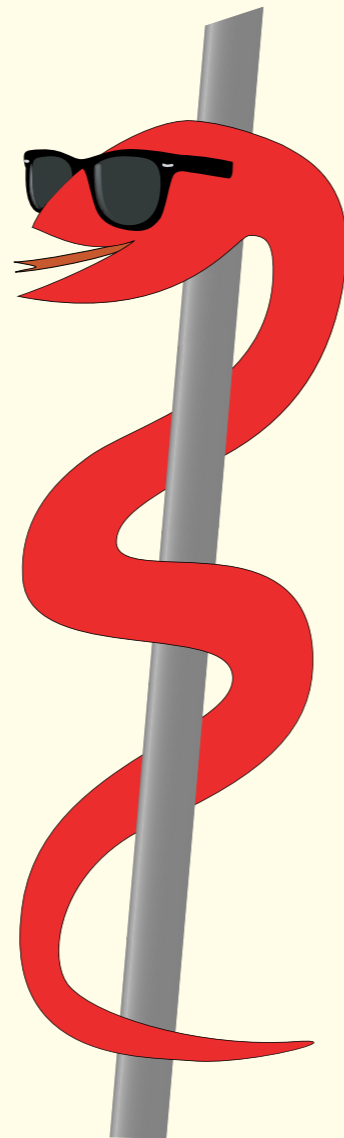
Hannover

Berliner Allee 13/Ecke Volgersweg

Tel. 05 11/3 87 97 90, Fax 05 11/3 87 97 91

E-mail: info@jaloucity-hannover.de

Erste Hilfe in Sachen Sicht- und Sonnenschutz.



MASSVERTIKALANLAGEN

mit antibakterieller Ausstattung

123 x 155 cm* ab **109,- €**
218 x 180 cm* ab **188,- €**
344 x 248 cm* ab **317,- €**

ohne antibakterieller Ausstattung
ab 30,- € / m² (Mindestberechnung 1 m²)
218 x 180 cm* ab **119,- €**

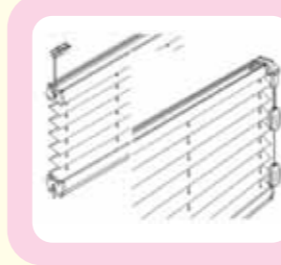


MASSJALOUSIEN

ab 39,- € / m² (Mindestberechnung 1 m²)

69 x 145 cm* ab **41,- €**
83 x 118 cm* ab **42,- €**
118 x 127 cm* ab **61,- €**

* Breite x Höhe

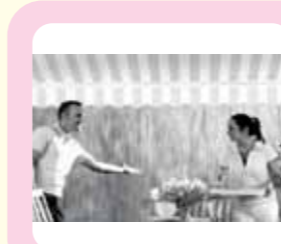


MASSPLISSEES

verspannt (VS 1 oder VS 2) oder frei-hängend (F1)

69 x 99 cm* ab **69,- €**
69 x 145 cm* ab **83,- €**
83 x 118 cm* ab **90,- €**

* Breite x Höhe

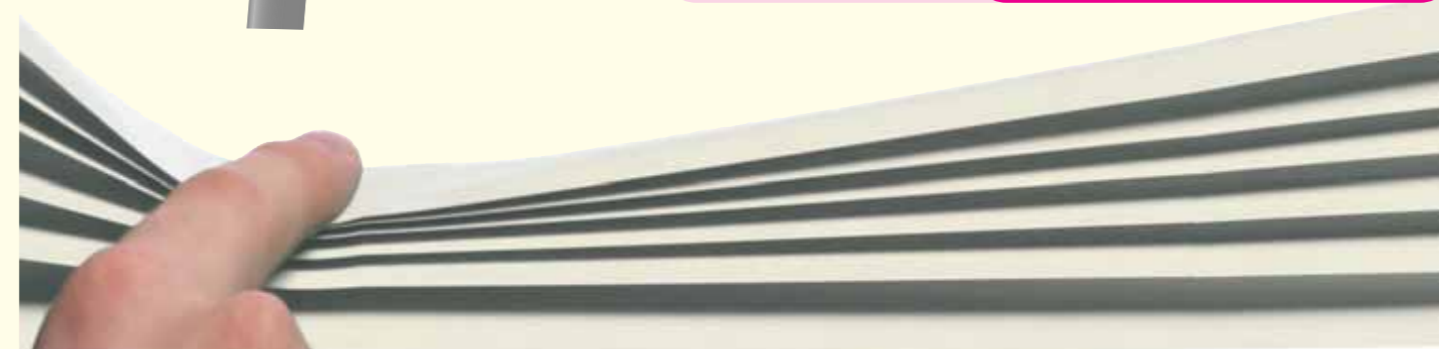


SUNRAIN-MARKISE

Sonnenschutz und Regendach in einem!
Auf Ihr Wunschmaß gefertigt, z. B.:

300 x 200 cm* nur **1.599,- €**
500 x 350 cm* nur **2.333,- €**

* Breite x Ausfall; mit Kurbelantrieb



JALOUSIEN · ROLLOS · PLISSEES · LAMELLEN · VORHÄNGE · MARKISEN